

# Saitenlinie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **18 (2011)**

Heft 207

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

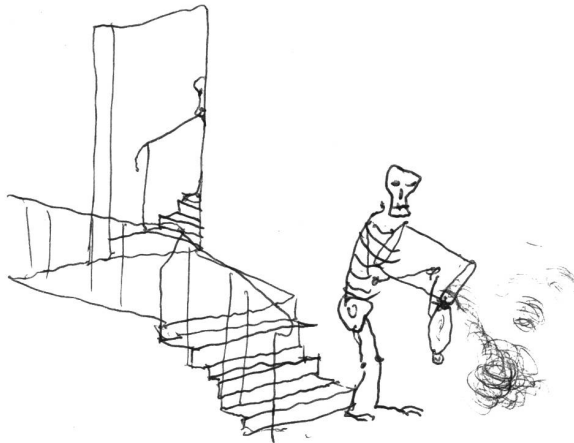
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## SAITENLINIE

**H**ermann Reinfrank ist umgezogen! Aha, mögen Sie sich denken, und jetzt? Wenn einem Reinfranks grosse, wirklich verdammt grosse Sammlung vertraut ist, weiss man, was das zu bedeuten hat: Sagenhafte fünfzig Kubikmeter Material mussten von einem Keller im Westen der Stadt in einen Estrich im Osten transportiert werden. Zudem drohte ihm der Vermieter mit der Zwangsäumung und die Zeit wurde knapp. Wie schon vor drei Jahren, als Reinfrank aus der Wassergasse auszog (Estrich!), packten Leute aus der Kulturszene mit an. Dieses Mal war in anderthalb Tagen alles am neuen Ort. Er habe eine unglaubliche Solidarität erlebt, eine solche Hilfe sei alles andere als selbstverständlich, sagt Reinfrank. Noch keine Bleibe hat hingegen **Silvia Giger** für das geplante Kulturbüro von Migros Kulturprozent gefunden. Wir nehmen

Tipps gerne entgegen und versprechen einen Januar lang heissen Kaffee im Kulturbüro für die Fährtenleger. Wer in der kalten Jahreszeit etwas tolles Warmes im Bauch haben möchte, der muss unbedingt bei **Nanna Rittgardt** am Burggraben 27 vorbeischaun. Lange hatte sie einen hinreissenden Stand auf dem Markt, jetzt aber ein fixes Dach über dem Kopf. Ebenfalls neubesetzt wird das ehemalige Filou. Am 16. Dezember soll dort nach nordischem Vorbild die Café-Bar Oya eröffnet werden; Inhaber sind **Marc Frischknecht** und **Christof Huber** – beide kennt man ja bestens vom Openair. Betriebsleiterin wird **Melanie Diem**. Aber keine Bange, sie bleibt trotz dieser zusätzlichen Aufgabe der Tankstell erhalten. Auch zu den Glücklichen, die ein Obdach gefunden haben, gehören **Stefan Tittmann** und sein Ostsinn. Direkt am

Bohl liegen nun die mietbaren Arbeitsplätze. Weitere Räume könnten weiter westlich erschlossen werden: Per lesendem Flashmob soll Anfang Dezember bei der Hauptpost angeklopft werden. Denn schliesslich hat es jetzt auch **Robert Barth**, der Experte für Bibliotheken, bestätigt: Die beste Lösung für eine neue Bibliothek in St.Gallen ist die Hauptpost. Selbst **Thomas Scheitlin** hat sich am Stadtkultur-Gespräch derart positiv über die Bibliothek geäussert, dass vermutet werden kann, er mische sich selber unter die Lesenden: Das genaue Datum für den Flashmob wird auf den einschlägigen Informationskanälen noch bekanntgegeben; mitgebracht werden muss bloss ein Buch. Möge **Karl Schimkes** Fanfare für die Bücher erneut erklingen! Fast scheint es, als wäre nur etwas noch nicht besetzt in St.Gallen. Während die **Occupy-Ak-**

**tivisten** in New York, London und Zürich bereits wieder vertrieben werden, tut sich hier nichts. Nichts? Nicht ganz. Der erste Aktionstag ist in Planung (kurz nach Redaktionsschluss). Das ist international gesehen zwar spät, aber besser jetzt als nie. In diesem Sinne: Bewegen Sie sich schön, machen Sie es gut und bis im nächsten Jahr!

PS: Das Thema ist noch nicht gegessen! Wir werden im Januar die Kulturräume weiterdiskutieren. «Saiten» reist zusammen mit den Redaktoren **Jonas Wydler** und **Ivan Schnyder** des Luzerner Kulturmagazins «041» nach Luzern und retour. Mit im Abteil des Voralpen-Express werden aus St.Gallen unter anderem **Peter Röllin**, die Soziologin **Susanne Brügglen** und **Rabbiner Schmelzer** sitzen – und **Manuel Stahlberger** zeichnet das Cover.





Bild: Mirjam Graf